

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 145.

Dienstag den 25. Mai.

1858.

Bekanntmachung, die Fiaces betreffend.

Da die Fiacesführer die Fahrgäste nicht immer persönlich kennen, so ist es wiederholt vorgekommen, daß wenn der Fahrgast bei Annahme eines Fiace am Theater, an den Bahnhöfen u. s. w. oder beim Holenlassen desselben vom Stationsplatze nicht sofort eingestiegen ist, sich andere Personen des auf den Fahrgast wartenden Fiaces bedient haben.

Um dem vorzubeugen, sind die Fiacesführer mit Marken versehen worden, welche außer den Worten:

Zur Sicherheit des Publicums

Der Vorstand des Fiacevereins,

die Fiacenummer enthalten. Eine solche Marke ist jedem Fahrgaste bei Annahme eines Fiace auf Verlangen, gegen Bezahlung des einfachen Fahrpreises von drei Neugroschen, einzuhändigen, nach Beendigung der Fahrt aber unter Kürzung der dafür gezahlten drei Neugroschen an dem zu bezahlenden Fahrpreise an den Fiacesführer zurückzugeben.

Jeder Fiacesführer ist durch Ausgabe der Marke verpflichtet, 20 Minuten auf den Fahrgast zu warten, jedoch wird an der Vorschrift, daß kein auf einem Stationsplatze haltender Fiacesführer die sofortige Ausführung einer verlangten Fuhre verweigern darf, nichts geändert und es ist die Ausgabe der Marken Behufs des Wartens auf den Fahrgast auch auf den Stationsplätzen am Theater, nur bei Beendigung der Vorstellung und an den Bahnhöfen nur bei Ankunft der Bahnzüge gestattet. — Leipzig, den 15. Mai 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Stadttheater.

Die dritte Gastrolle des Fräulein Johanna Wagner war die Fides in Meyerbeers „Prophet“. Auch diese Leistung der Künstlerin ist uns von früher her bekannt; dessen ungeachtet machte sie diesmal einen nicht weniger großen Eindruck auf uns, als zu der Zeit, wo wir diese Fides zum ersten Male sahen. Die Partie, welche vor allen anderen Rollen dieser Oper dramatisch und musikalisch am meisten und am glücklichsten bedacht ist, bietet — auch abgesehen von der für Fräulein Johanna Wagner ganz besonders günstigen Stimmung — dieser Künstlerin im Dramatischen den reichhaltigsten und für das Wesen ihres großen Talents ergiebigsten Stoff dar. Die lebendige Darstellung hochtragischer Charaktere, die Wiedergabe tief erschütternder, von gewaltiger Leidenschaft getragener Momente ist stets das gewesen, worin wohl kaum eine Sängerin der Gegenwart die Gestaltungen des Fräulein Johanna Wagner erreichen dürfte. In Folge dessen müssen wir auch die Scenen des vierten Actes und die mit Johann und Bertha im fünften Act als die dramatischen Höhepunkte der schönen Gestaltung bezeichnen, während das Arioso im zweiten und die große Arie im fünften Act als musikalische Meisterleistungen genannt zu werden verdienen.

Die wenig dankbare Partie des Grafen Oberthal sang diesmal Herr Bertram; im Uebrigen war in den Hauptsachen die Besetzung der Oper die bereits bekannte, und wir erwähnen daher nur noch, daß Fräulein E. Mayer als Bertha und Herr Kreuzer als Johann ihre schweren und sehr angreifenden Partien vorzüglich durchführten.

F. Gleich.

Tageskalender.

Stadttheater. 12. Abonnements-Vorstellung.

Ein Fuchs.

Poße mit Gesang in 3 Acten von Carl Juin. Musik vom Capellmeister Carl Binder.

Personen:

Eduard Graf von Dastig	Herr Böckl.
Frau von Bartenau.	Frau Guber.
Baron von Heffeld, } mit dem Grafen verwandt,	Herr Stürmer.
Clotilde von Bueger.	Frau Wollstadt.
Doctor Pfeffer, Testaments-Executor,	Herr Denzin.
Lord Hamilton	Herr Böckl.

Herr von Glatz	Herr Schibe.
Herrmann, Güterdirector,	Herr Witt.
Hecht, Amtmann,	Herr Niebig.
Hans Gradaus, ein Müller,	Herr Werner.
Anna, sein Weib	Frau Grö.
Wirthschafterin Schürer, ihr Bruder	Herr Saalbach.
Marie, ihre Waise, in Diensten des Amtmanns	Frau Ungar.
Gabriel, 24 Jahre alt.	Herr Döfner.
Joseph, 12	Frau Clara Meyer.
Paul, 9	Herr Kutschke.
Kathi, 7	Pauline Schenemann.
Reserl, 4	Emma Friedel.
Budel, ein armer Stiefelpuzer	Herr Ballmann.
Biegler, maître tailleur	Herr Stephan.
Mad. Biegler	Frau Schindler.
Fr. Dorothea, Wirthschafterin beim Amtmann	Frau Schindler.
Marianne, Kammermädchen	Herr Götze.
Balthasar, Bedienter	Herr Meyer.
Jacob, Diener des Grafen	Herr Mühlbauer.
François, Kellner	Herr Kühne.
James, Hamiltons Jockey	Frau Hildebrand.
Ein Brezelweib	Herr Uppel.
Zacharias	Herr Buchmann.
Weit, } Geschworne.	Herr Reichmüller.
Klaus,	

Sommertheater, Dienstag den 25. Mai: Der Ketten-
bediener, oder: Die gewöhnliche Schoppen. Bildet
aus dem Volksleben in drei Acten und 4 Acten mit Ge-
sang von D. Kalisch. Musik von Coradi. Anfang 7/27 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

I. Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: A. Nach Hof:
Hf. Regns. 5 U., Regns. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M.,
Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — Auf Regns. 6 U. 5 M.,
Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M., Abds. 9 U. 15 M. u.
Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Schwarzenberg: Hf. Regns.
5 U., Regns. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M. u. Abds. 6 U.
30 M. — Auf Regns. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M.,
Nachm. 4 U. 20 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn: A. Nach Berlin:
Hf. Regns. 8 U., Nachm. 2 U. — Auf Nachm. 1 U., Abds.
8 U., Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Dresden: Hf. Regns.
6 U., Regns. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U., Abds. 6 U. 30 M.